

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 44

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 31. März — Berne, le 31 Mars — Berna, li 31 Marzo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Mortifikationsbegehren.

Es wird vermißt:

Die von der **Abachgesellschaft** zu **Lenzburg** unterm 12. März 1871 ausgestellte, sogenannte «Aktie» Nr. 109, im Betrage von Fr. 1000, lautend auf den damaligen Inhaber **Lüscher, J.**, zur Gießerei in Seon.

An den unbekanntenen Inhaber ergeht nun die Aufforderung, längstens bis zum 11. Juli nächsthin genannte Urkunde dem hiesigen Gerichte vorzulegen, widrigenfalls dieselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde.

Lenzburg, den 22. März 1888. (59 — 8)

Im Namen des Bezirksgerichts,

Der Präsident:
Irmiger.

Der Gerichtsschreiber:
Suter.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 26. März. **Ferdinand Philipp** von **Jassy** (Rumänien), in **Riesbach**; **Friedrich Wegmann** von **Illnau**, in **Zürich**, und die **Firma «J. R. Naegeli & Co.»** in **Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 65) haben unter der **Firma Ferd. Philipp & Co.** in **Riesbach** eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1888 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist **Ferdinand Philipp**; Kommanditäre sind **Friedrich Wegmann** und die **Firma J. R. Naegeli & Co.**, beide je mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken. Kunstgewerbliches Etablissement. Delphinstraße 3.

26. März. **Eduard Kann** von **Arolsen** (Fürstenthum Waldegg) und **Max Aulinger** von **München**, beide in **Zürich**, haben unter der **Firma Kann & Co.** in **Zürich** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1888 ihren Anfang nahm. Cigarren-Versandgeschäft en gros und mi-gros. Rathausquai 18.

26. März. In **Firma Süssstrunk & Pfister** in **Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 129) ist der **Kollektivgesellschaftler Jakob Süßtrunk** gestorben und an dessen Stelle eingetreten **Hans Süßtrunk** von und in **Zürich**.

26. März. Die **Firma «Heinrich Bänninger»** in **Unterembranch** (S. H. A. B. 1883, pag. 349) ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaber der **Firma Albert Bänninger** in **Unterembranch** ist **Joh. Jac. Albert Bänninger** von und in **Unterembranch**; diese **Firma** übernimmt die **Aktiven** und **Passiven** der erloschenen **Firma Heinrich Bänninger**. Spezerei-, Tuch- und Mehlhandlung.

27. März. Inhaber der **Firma Ad. Isler** in **Zürich** ist **Hartmann Adolf Isler** von **Wädenswil**, in **Zürich**. Woll- und Baumwollwaaren. Unter der **Saffran**.

27. März. Inhaberin der **Firma Frau L. Hänslér z. Consum** in **Höngg** ist **Frau Louise Hänslér** geschiedene **Goßweiler** von **Zürich**, in **Höngg**. Spezerei-, Mercerie- und Quincaillerie-Waaren. Zum **Dorfbach**.

27. März. Inhaber der **Firma G. Bleuler** in **Riesbach** ist **Gottlieb Bleuler** von **Hirslanden**, in **Riesbach**. Spezereihandlung. **Dufourstraße 22**.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 28. März. Die Aktiengesellschaft unter der **Firma Creditanstalt in Luzern**, mit Sitz in **Luzern** (S. H. A. B. 1883, pag. 535, 974; 1884, pag. 685; 1886, pag. 266, 670; 1887, pag. 262; 1888, pag. 52), hat in der Generalversammlung vom 21. März 1888 folgenden Beschluß gefaßt: *Das aus 2000 auf den Inhaber lautenden, voll einbezahlten Aktien à Fr. 500 bestehende Grundkapital der Gesellschaft im Gesamtbetrage von Fr. 1,000,000 wird für dormalen in der Weise reduziert, daß auf jede Aktie Fr. 250 zur Rückzahlung gelangen. Demgemäß werden neue Titel mit einem Einzahlungswerte von nur Fr. 250 an Stelle der bisherigen ausgegeben. Gleichzeitig hat die Gesellschaft ihre Statuten revidirt. Als abgeänderte statutarische Bestimmungen sind besonders zu erwähnen: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1,000,000, eingetheilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 500. Dieselben sind dormalen zur Hälfte einbezahlt. Ueber weitere Einzahlungen entscheidet die General-*

versammlung der Aktionäre. Als offizielle Publikationsorgane gelten inskünftig das «Luzerner Tagblatt» und «Vaterland».

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

Berichtigung zur **Firma Speiseanstalt Glarus** in **Glarus**, publizirt im **S. H. A. B.** vom 22. dies Monats, Nr. 40: Der neu gewählte Präsident, **Druckermeister Fridolin Stüßi**, ist gebürtig von **Riedern**, wohnhaft in **Glarus**.
Handelsregisterbureau Glarus.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle.

1888. 28. mars. Le chef de la maison **J. Bloch**, à **Bulle**, est **M. Joseph Bloch**, de **Bülach** (**Zurich**), domicilié à **Bulle**. Genre de commerce: **Draperie, toilerie, confection, tissus en tous genres.**

Bureau de Romont (district de la Glâne).

27 mars. La raison **Brigitte Aubert**, à **Chavannes-les-Forts** (**F. o. s. du c. du 7 avril 1883, n° 50**), est radiée par suite de la renonciation de la titulaire.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Lebern.

1888. 23. März. Die Aktionäre der **Uhrenfabrik Längendorf**, (Société d'horlogerie de **Längendorf**), Aktiengesellschaft mit Sitz in **Längendorf**, publizirt im **S. H. A. B.** vom 17. Februar 1883, pag. 159, haben in ihrer Generalversammlung vom 8. März 1888 ihre Statuten im Wesentlichen dahin abgeändert, daß 1) Das Grundkapital der Gesellschaft gebildet werde aus **a.** Emission 300 Aktien à **Fr. 1000**, welche ganz einbezahlt sind per **Fr. 300,000**; **b.** Emission 200 Aktien à **Fr. 1000** per **Fr. 200,000**, wovon der Zeit nur einbezahlt sind **Fr. 40,000**; diese 500 Aktien lauten auf Namen; 2) zur Beschaffung von Kapital für nöthig werdende Betriebsmittel der Verwaltungsrath zur Kontrahirung von Anleihen in Form von Obligationen befugt sei; 3) aus dem sich ergebenden Reingewinn zunächst die Aktiendividende bis auf 6% entrichtet und der Ueberschuß wie folgt vertheilt werde: **a.** wenigstens 10% werden dem Reservefond zugeschrieben; **b.** bis auf 10% können dem Direktor als Tantième ausbezahlt werden; **c.** der Rest wird an die Aktionäre vertheilt; 4) sobald der Reservefond 40% des Aktienkapitals beträgt, durch Beschluß der Generalversammlung bestimmt werden könne, ob und um wie viel der jährliche Zuschuß an denselben vermindert werden solle. Der früher publizirte Verwaltungsrath ist seither durch neue Mitglieder ersetzt worden.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rheinek (Bezirk Unterrheinthal).

1888. 26. März. Inhaber der **Firma H^m Lutz** in **Rheinek** ist **Hermann Lutz**, bürgerlich von **Thal**, domizilirt in **Rheinek**. Die **Firma H^m Lutz** ertheilt **Prokura** an **Louis Lutz**, bürgerlich von **Thal**, wohnhaft in **Rheinek**. Natur des Geschäftes: **Mechanische Stickerei**.

Bureau St. Gallen.

26. März. Inhaber der **Firma P. Wenk** in **St. Gallen** ist **Paul Wenk** von **Steinbrönnen** (**Württemberg**), in **St. Gallen**. Natur des Geschäftes: **Handlung in Möbeln und Bettwaaren**. Geschäftslokal: **Linseubühlstraße 14**.

26. März. Die **Firma Adolph Rannacher (Adolphe Rannacher)** (S. H. A. B. 1884, pag. 821) hat am 21. Februar 1888 ihr Domizil von **Tablat** nach **St. Gallen** verlegt. Natur des Geschäftes: **Stickerei und Rüschenfabrikation**. Geschäftslokal: **Wallstraße 5**.

27. März. Inhaber der **Firma M. Willstaedt** in **St. Gallen** ist **Martin Willstaedt** von **Elsau** (**Kanton Zürich**), in **St. Gallen**. Natur des Geschäftes: **Broderies**. Geschäftslokal: **Vadianstraße 1**.

27. März. **Heinrich Wehrli** von **Bischofszell**, in **St. Gallen**, und **Johann Horber** von **Kirchberg**, in **St. Fiden**, haben unter der **Firma Wehrli & Horber** in **St. Gallen** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1887 begonnen hat. Natur des Geschäftes: **Stickerei**. Geschäftslokal: **Neugasse 25**.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zofingen.

1888. 27. März. Die Kollektivgesellschaft «**Emil Plüss**» in **Zofingen** (S. H. A. B. 1883, pag. 145) hat sich aufgelöst. Inhaber der **Firma Emil Plüss** in **Zofingen** ist **Emil Plüss** von und in **Zofingen**. Natur des Geschäftes: **Fabrikation baumwollener, halbwoollener und leinener Stoffe**. Die **Firma** übernimmt **Aktiva** und **Passiva** der erloschenen **Firma Emil Plüss**.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1888. 24. März. Nachfolgende Firmen sind gestrichen worden:

I. In Folge beglaubigter Abmeldung:

Tschanz, Christen, geb. 9. Mai 1835, Landwirth, von Sigriswyl, am Reist daselbst, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 52.

Wittwer, Jakob, geb. 7. Oktober 1847, Landwirth, von Trub, an der Linden zu Oberlangenegg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

von Gunten, Christian, geb. 28. Februar 1849, Landwirth, von Sigriswyl, an der Bernstraße zu Steffisburg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

Gerber, Johann, geb. im November 1832, Landwirth, von Oberlangenegg, in Wachseldorn, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

Gerber, Gottlieb, geb. 16. Juli 1843, Landwirth, von Oberlangenegg, an der Linden alda, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

Gerber, Ernst Christian, geb. 13. Mai 1853, Metzger und Säger, von Schangnau, in Thierachern, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 452.

II. In Folge Ablebens:

Gerber, Jakob, geb. im November 1837, Landwirth und Händler, von Oberlangenegg, an der Linden daselbst, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 120.

**Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrication et de commerce.**

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 23 mars 1888, à neuf heures avant-midi.

No 2228.

H. Bovet, fabricant,

Bienne.



Mouvements et boîtes de montres.

Le 23 mars 1888, à neuf heures avant-midi.

No 2229.

Tschoumy & Sarbach, fabricants,

Corgémont.



Fonds et cuvettes de boîtes de montres.

Le 23 mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 2230.

Paul Berthoud, fabricant,

Chaux-de-Fonds.



Aiguilles de montres.

Le 23 mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 2231.

Eberhard & Rosselet, fabricants,

Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 23 mars 1888, à onze heures avant-midi.

No 2232.

A. Edouard Bertholet, fabricant,

Ponts-de-Martel.



Boîtes et mouvements de montres.

Den 26. März 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2233.

L. Michel-Wild, Kaufmann,

Rorschach.



**Frische und Reingesottene Butter, Kunstbutter,
Speisefett, Eier.**

Den 26. März 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2234.

Fr. Wagners Erben, Fabrikanten,

Zürich.



ORIGINAL
LION'S PAPER

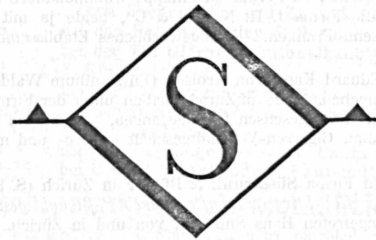
Briefpapier und Briefcouverts.

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2235.

Schoch & C^e, Fabrikanten,

Burgdorf.



**Bleiweiss, Nägel, Kitt, Firnisse, Farbwaren und
Malerartikel.**

Den 27. März 1888, 3 Uhr Nachmittags.

No 2236.

Ed. Wetzel, Feilenhauer,

Wädenswil.

MARQUE DÉPOSÉE



Abziehstäbe und Feilen.

Le 28 mars 1888, à cinq heures après-midi.

No 2237.

Edouard Heuer, fabricant,

Bienne.



Mouvements et boîtes de montres.

Den 29. März 1888, 11 Uhr Vormittags.
No 2238.

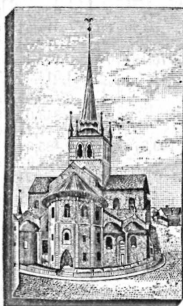
Blum & Schwerzmann, Fabrikanten und Kaufleute,
Luzern.



Chemische und natürliche Produkte.

Le 29 mars 1888, à trois heures après-midi.
No 2239.

César Barbezat, pharmacien,
Payerne.



Kirsch ferrugineux Barbezat à Payerne.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 250.

Glasfabrik Dreibrunnen Hirsh & Hammel,
Dreibrunnen (Lothringen).



Glaswaaren.

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 251.

Glasfabrik Dreibrunnen Hirsh & Hammel,
Dreibrunnen (Lothringen).



Glaswaaren.

Den 27. März 1888, 8 Uhr Vormittags.
No 252.

Glasfabrik Dreibrunnen Hirsh & Hammel,
Dreibrunnen (Lothringen).



Glaswaaren.

Zugsverkehr und Unfälle auf den schweizerischen Eisenbahnen im Februar 1888.

Im Laufe des Monats Februar wurden von den 21 wichtigern schweizerischen Bahngesellschaften mit einer Betriebslänge von 2922 km befördert:

- a. *Fahrplanmäßige Züge:*
16,941 Schnell- und Personenzüge,
8,877 Güterzüge mit Personenbeförderung,
4,328 reine Güterzüge.
- b. *Extrazüge:*
363 Schnell- und Personenzüge,
990 Güterzüge.

Im Ganzen sind 1'230,235 km zurückgelegt worden, wovon 1'001,669 auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen.

Von den 25,818 fahrplanmäßigen Zügen mit Personenbeförderung sind 172 oder 0,67 % mit Verspätungen (von mindestens 10 Minuten bei den Schnell- und Personenzügen und 15 Minuten bei den gemischten Zügen) an den Endpunkten der Fahrt eingetroffen. Von diesen Verspätungen entstanden 71 durch Abwarten von Anschlusszügen, Dampfschiffen und Posten. Von den übrigen 101 Verspätungen (0,39 % gegen 0,14 % im Vorjahre) entfallen auf die 6 größern Gesellschaften:

- | | | | |
|----------------------------------|----|-------------|----------------------------|
| 1) Gotthardbahn | 43 | oder 3,57 % | (gegen 0,27 % im Vorjahre) |
| 2) Suisse Occidentale et Simplon | 16 | » 0,39 % | » 0,18 % » |
| 3) Nordostbahn | 9 | » 0,14 % | » 0,18 % » |
| 4) Vereinigte Schweizerbahnen . | 6 | » 0,24 % | » 0,04 % » |
| 5) Jura-Bern-Luzern-Bahn | 5 | » 0,25 % | » 0,20 % » |
| 6) Centralbahn | 3 | » 0,09 % | » — % » |

Die starke Vermehrung der Verspätungen gegenüber dem Vorjahre ist auf die Schneefälle und speziell bei der Gotthardbahn auf die Störungen zurückzuführen, welche von Lawinstürzen herrühren.

— Im Monat Februar sind beim Eisenbahnbetrieb (mit Ausschluß der Hilfsarbeiten) folgende Unfälle vorgekommen:

- 1) *Entgleisungen:*
2 Entgleisungen in Ausweichungen,
2 » auf offener Bahn.
- 2) *Zusammenstöße:*
1 Zusammenstoß auf einer Station.
- 3) *Sonstige Ereignisse:*
13 Unfälle, von welchen Menschen betroffen wurden,
1 Unfall, der ausschließlich Materialschaden zur Folge hatte.
Ad 1 und 2: Infolge der Entgleisungen und Zusammenstöße wurden keine Personen erheblich verletzt.
Ad 3: Infolge der sonstigen Ereignisse wurden
- a. *getötet:*
2 Bahnbedienstete;
- b. *verletzt:*
10 Bahnbedienstete,
1 Person, welche weder zu den Reisenden noch zum Bahnpersonal gehörte.

Schweiz. Eisenbahndepartement.

Mouvement des trains et accidents sur les lignes de chemins de fer suisses, en février 1888.

Dans le courant du mois de février les trains suivants ont été expédiés par les 21 compagnies de chemins de fer suisses les plus importantes (longueur totale exploitée 2922 km):

- a. *Trains réguliers:*
16,941 trains directs et omnibus,
8,877 trains marchandises prenant des voyageurs,
4,328 trains marchandises.
- b. *Trains spéciaux:*
363 trains directs et omnibus,
990 trains marchandises.

En tout 1'230,235 km ont été parcourus, dont 1'001,669 par les trains réguliers transportant des voyageurs.

Des 25,818 trains réguliers transportant des voyageurs, 172 ou 0,67 % sont arrivés aux points extrêmes de leur course en retard d'au moins 10 minutes pour les trains directs et omnibus et d'au moins 15 minutes pour les trains mixtes. De ces retards, 71 ont été causés par l'attente de trains en correspondance, de la poste et des bateaux à vapeur. Aux 101 autres retards (0,39 % contre 0,14 % dans l'année précédente), les 6 plus grandes compagnies participent comme suit:

- | | | | |
|--|----|-----------|---------------|
| 1° Gothard | 43 | ou 3,57 % | contre 0,27 % |
| 2° Suisse Occidentale et Simplon | 16 | » 0,39 % | » 0,18 % |
| 3° Nord-Est Suisse | 9 | » 0,14 % | » 0,18 % |
| 4° Union Suisse | 6 | » 0,24 % | » 0,04 % |
| 5° Jura-Berne-Lucerne | 5 | » 0,25 % | » 0,20 % |
| 6° Central Suisse | 3 | » 0,09 % | » — % |

L'augmentation des retards provient des fortes chutes de neige et tout spécialement des chutes d'avalanches sur la ligne du Gothard.

— En février, les accidents suivants sont arrivés dans l'exploitation des chemins de fer suisses (non compris les travaux auxiliaires):

- 1° *Déraillements:*
2 déraillements aux changements de voie,
1 déraillement en pleine voie.
- 2° *Collisions:*
1 collision dans une station.
- 3° *Accidents divers:*
13 accidents de personnes,
1 accident, qui n'a occasionné que du dommage au matériel.
- Ad 1 et 2: Lors de déraillements et de collisions, il n'y a pas eu d'accidents de personnes.
Ad 3: Par suite d'accidents divers ont été
- a. *tus:*
2 employés de l'exploitation;
- b. *blessés:*
11 employés de l'exploitation,
1 personne n'appartenant ni aux voyageurs, ni au personnel du chemin de fer.

Département fédéral des chemins de fer.

Ein- und Ausfuhr der Schweiz im Februar 1888.

Zollamtliche Uebersicht der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel.

Importations et exportations suisses pendant le mois de février 1888.

Tableau de l'importation et de l'exportation des principales marchandises.

Siehe die Anmerkungen am Schluß der Tabelle. — Voir les observations à la fin du tableau.

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge	Werth		Menge	Werth		
	Quantité	Valeur		Quantité	Valeur		
Chemikalien und Farbwaaren	q netto		q netto	q netto	q netto	Espèces chimiques et couleurs	
Gummi	286		181	3	5	Gomme	
Harze, rohe und Colophonium, Pech . . .	1,018		1,326	7	20	Résines brutes, colophane, poix	
Schwefelsäure	1,563		2,555	102	15	Acide sulfurique	
Amlung, roh u. geröstet, Stärkegummi (Dextrin)	1,958		2,348	2	16	Amidon, brut ou torréfié, dextrine	
Anilin, Anilinverbindungen zur Farbenfabrikation	504		665	42	61	Aniline, compositions d'aniline pour la fabrication des couleurs	
Weingeist, Spirit etc., denaturirt	1,488		987	—	—	Esprit de vin, alcool, etc., dénaturés	
Farbhölzer in Blöcken	80		1,130	—	—	Bois de teinture, en blocs	
Farbrinden, Farbwurzeln, Farbbeeren etc. roh	1,191		1,516	19	20	Ecorces, racines, baies, etc., tinctoriales, brutes	
Alizarin, künstliches, trocken oder in Teig .	155		206	—	—	Alizarine, artificielle, sèche ou en pâte	
Extrakte von Farbstoffen, nicht genannte .	412		138	545	957	Extraits de matières colorantes, non dénommés	
Künstliche Farben aus Steinkohlentheer . .	135		152	663	616	Couleurs artificielles dérivées du goudron de houille	
Nicht genannte bunte Farben	92		90	4	8	Couleurs vives non dénommées	
Glas						Verre	
Fensterglas, gewöhnliches (naturfarbiges) .	1,706		2,406	1	1	Verre à vitres, ordinaire (de couleur naturelle)	
Hohlglas u. Glasw. aus gewöhnlichem farblosem (sog. weißem) Glas, nicht geschliffen etc.	627		514	3	5	Verre creux et verrerie de verre ordinaire, incolore (blanc); non polis, etc.	
Hohlglas und Glaswaaren, geschliffene, gravirte, farbige (aus gefärbtem Glas) etc. . .	212		175	6	3	Verre creux et verrerie, polis, gravés, de couleur (en verre coloré) etc.	
Holz						Bois	
Brennholz, Reisig: Weichholz	25,028		23,997	8,453	12,387	Bois à brûler, brouittes: bois tendre	
Brennholz, Reisig: Hartholz	32,609		31,112	12,284	9,759	Bois à brûler, brouittes: bois dur	
Holzkohlen	2,249		1,869	3,327	2,321	Charbon de bois	
Torf	5,453		6,581	7	—	Tourbe	
Bau- und Nutzholz, gemeines, roh (rund), oder bloß mit der Axt beschlagen	23,008		18,761	11,246	22,888	Bois commun de construction et de charronnage: brut (rond) ou simplement équarri à la hache	
Bretter, weichhölzerne	17,704		17,984	15,278	21,134	Planches de bois tendre	
Bretter, harthölzerne	2,242		2,590	686	1,290	Planches de bois dur	
Holzwaaren, fertige, grobe, aus gemeinem Holze; Drechsler-, Tischler- und Wagnerarbeiten: roh, nicht bemalt, ohne Metallbeschläge	497		514	155	163	Ouvrages en bois, finis, grossiers, de bois commun; ouvrages de tourneur, de menuisier et de charron: bruts, non peints, sans ferrures	
Böttcherwaaren, Fässer, montirt u. demontirt	53		94	160	118	Tonnellerie, futailles, montées ou non	
Holzwaaren und Drechslerarbeiten, bemalt, polirt, lakirt oder geschliffen	90		92	29	41	Ouvrages en bois et ouvrages de tourneur, peints, polis, vernissés ou ciselés (sculptés)	
Bürstenbinderwaaren, grobe	82		75	12	6	Brosserie grossière	
Bürstenbinderwaaren, feine	27		19	5	3	Brosserie fine	
Landwirtschaftliche Erzeugnisse						Produits agricoles	
Sämereien: Gras- und Kleesaat	2,026		3,050	65	183	Semences: graines fourragères et de trèfle	
Heu	4,146		1,987	741	1,400	Foin	
Laub, Schilf, Stroh	13,474		13,048	166	327	Feuilles, paille, roseaux	
Leder						Cuir	
Sohlleder	372		394	24	32	Cuir à semelles	
Anderes Leder aller Art	1,078		1,218	122	295	Autres cuirs de tout genre	
Schuhwaaren aus Leder, feine	187		234	288	287	Chaussures en cuir, fines	
Literarische, wissenschaftliche und Kunst-Gegenstände						Objets de littérature, de sciences et d'art	
Bücher, gedruckte; Land- und Seekarten .	748		662	427	396	Livres imprimés; cartes géogr. ou de marine	
Instrumente, musikalische	130		133	27	22	Instrumentes de musique	
Instrumente und Apparate, astronomische, chemische, chirurgische, mathematische, physikalische, optische	39		63	37	50	Instrumentes et appareils d'astronomie, de chimie, de chirurgie, de mathématiques, de physique, d'optique	
Uhren	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Stücke Pièces	Stücke Pièces	Horloges et montres	
Wanduhren, feine	961		578	59	4	Horloges fines	
Spieluhren und Musikdosen	26		123	8,835	5,819	Carillons et boîtes à musique	
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlem Metall . .	5,054		3,590	82,092	65,688	Montres de poche de tout genre à boîte de nickel ou d'autre métal non précieux	
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Silber	1,036		2,482	137,831	132,237	Montres de poche de tout genre à boîte d'argent	
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Gold	979		1,083	30,889	29,921	Montres de poche de tout genre à boîte d'or	
Maschinen und Fahrzeuge	q netto		q netto	q netto	q netto	Machines et véhicules	
Nicht genannte Maschinen und Maschinentheile	5,630		3,818	7,964	7,912	Machines et pièces détachées de machines non dénommées	
Webstühle und Webereimaschinen	—		24	268	260	Métiers à tisser et machines pour le tissage	
Stickmaschinen, einnadlige	2		—	2	—	Machines à broder à une aiguille	
Stickmaschinen mit Schiffchen	—		—	1	—	Machines à broder à navettes	
Stickmaschinen, andere	—		2	7	7	Machines à broder, autres	
Müllerei- und landwirtschaftliche Maschinen	54		27	177	100	Machines pour la minoterie et machines agricoles	
Metalle	q netto		q netto	q netto	q netto	Métaux	
Blei in Barren, Blöcken, Platten oder Bruch	252		2,127	65	53	Plomb doux, en barres, saumons, plaques ou débris	
Blei gewalzt, Blech, Röhren etc.	531		509	1	1	Plomb laminé, en feuilles, tuyaux, etc.	

Gattung der Waare	Einfuhr		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr		Ausfuhrm. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Importation			Exportation			
	Menge	Werth		Menge	Werth		
Quantité	Valeur	Quantité	Valeur	Quantité	Quantité	Quantité	
Metalle (Fortsetzung)	q netto		q netto	q netto	q netto	Métaux (suite)	
Roh Eisen in Masseln; Rohstahl in sog. Ingots (Blöcken, gegossenen Stäben); Luppeneisen und Rohschienen; Bruch Eisen und Alteisen Eisenbahnschienen, Stabeisen, Eisenblech: nicht speziell genannt	25,316		51,017	2,677	1,687	Fer brut en gueuses; acier brut en «ingots» (blocs, barres fondues); fer en loupes et fer ébauché au laminoir; débris et ferraille	
Eisenbahnschienen, weniger als 15 kg per lfd. Meter wiegend; Façoneisen, feine Dimensionen	26,779		28,299	106	6	Rails de chemins de fer, fer en barres, tôle de fer: non dénommés	
Eisengußwaaren, ganz grobe, rohe	12,479		10,873	29	21	Rails de chemins de fer, pesant moins de 15 kg le mètre courant; fers spéciaux, dimensions fines	
Eisengußwaaren, andere	2,504		2,661	151	48	Ouvrages en fonte de fer, tout-à-fait grossiers, bruts	
Waaren aus Schmiedeeisen, ganz grobe, rohe	472		503	60	50	Ouvrages en fonte de fer, autres	
Waaren aus Schmiedeeisen, gemeine: roh, abgedreht, gefeilt, abgeschliffen, mit Grundfarbe übertüncht, getheert	1,301		1,618	14	19	Ouvrages en fer forgé, tout-à-fait grossiers, bruts	
Waaren aus Schmiedeeisen, feine: polirt, bemalt, gefirnißt	4,000		3,601	1,004	471	Ouvrages en fer forgé communs: bruts, tournés, limés, adoucis, passés à la couleur d'apprêt, goudronnés	
Kupfer, rein od. legirt, in Barren, Blöcken etc.	202		240	31	15	Ouvrages en fer forgé, fins: polis, peints, vernis	
Kupfer, rein od. legirt, gehämmert, gewalzt etc.	507		377	565	231	Cuivre, pur ou allié, en lingots, blocs, etc.	
Kupferschmied-, Roth- u. Gelbgießerwaaren	703		1,040	7	8	Cuivre, pur ou allié, martelé, laminé, etc.	
Nickel, rein od. legirt, gewalzt, gezogen etc.	135		138	9	12	Chaudronnerie, ouvrages en cuivre ou en laiton	
Zink, gewalzt, gezogen, Blech, Draht	69		94	10	2	Nickel, pur ou allié, laminé, étiré, etc.	
Zinn in Barren, Blöcken, Platten od. Bruch	530		1,724	—	—	Zinc, laminé, étiré, tôle, fil	
	273		209	2	145	Etain en lingots, blocs, plaques, débris	
Gold, Silber, Platina, gewalzt, in Platten, Streifen	kg		kg	kg	kg	Or, argent, platine, laminés, en plaques ou bandes	
Gold- u. Silberschmiedwaaren; Bijouterie, ächt	264		253	256	150	Orfèvrerie d'or et d'argent; bijouterie, vraie	
Bijouterie, falsch	564		597	165	265	Bijouterie fausse	
	1,941		2,531	155	19		
Mineralische Stoffe	q netto		q netto	q netto	q netto	Matières minérales	
Hydraulischer Kalk	3,019		2,238	978	742	Chaux hydraulique	
Roman-Cement	5,100		4,605	—	104	Ciment romain	
Portland-Cement	4,101		5,516	264	123	Ciment de Portland	
Steinkohlen	592,557		569,000	410	578	Houille	
Braunkohlen	6,520		4,500	—	1	Lignite	
Coaks	65,307		71,294	1,368	1,201	Coke	
Briquettes	97,374		113,639	84	60	Briquettes	
Asphalt und Erdharze aller Art; Braunkohlentheeröl	972		961	5,818	17,597	Asphalte et bitumes de tout genre; huile de goudron de lignite	
Petroleum und andere nicht genannte Mineral- und Theeröle, roh oder gereinigt	30,754		29,988	147	22	Pétrole et autres huiles minérales ou de goudron non dénommées, bruts ou raffinés	
Nahrungs- und Genusmittel						Comestibles, boissons, tabacs	
Schweineschmalz	1,789		3,537	8	8	Saindoux	
Butter, frisch, gesotten, gesalzen	734		978	1,126	870	Beurre, frais, fondu, salé	
Cacaobohnen	1,423		1,383	—	—	Fèves de cacao	
Cacaopulver, Chocoladeteig	10		11	26	17	Poudre de cacao, pâte de chocolat	
Chokolade	4		3	325	388	Chocolat	
Eier	2,364		2,329	67	14	Oeufs	
EBwaaren, feine	119		124	150	124	Comestibles fins	
Fleisch, frisch geschlachtetes	507		387	1,932	1,997	Viande de boucherie, fraîche	
Geflügel, getödtetes	611		589	7	14	Volaille tuée	
Wildpret; Wurstwaaren	307		263	37	41	Gibier; charcuterie	
Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint: Aepfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen etc.	2,110		1,566	29	141	Fruits secs ou tapés, avec noyaux; pommes, poires, cerises, pruneaux, etc.	
Südf Früchte: Weinbeeren und Rosinen	1,842		1,533	42	2	Fruits du midi: raisins secs et de Corinthe	
Südf Früchte: andere	1,354		1,166	5	3	Fruits du midi: autres	
Kartoffeln	2,762		10,665	145	53	Pommes de terre	
Gemüse, frische: andere als Kartoffeln	3,171		1,791	194	83	Légumes frais: autres que pommes de terre	
Weizen	193,732		262,381	108	203	Froment	
Roggen	4,019		4,569	—	20	Seigle	
Hafer	40,680		34,578	85	34	Avoine	
Gerste	16,808		13,558	15	24	Orge	
Mais	16,715		23,113	10	6	Mais	
Getreide, Mais, Hülsenfrüchte: in geschrotenen, geschälten od. gespaltenen Körnern, Graupe, Gries, Grütze	6,334		6,392	47	139	Céréales, mais, légumes à cosse: en grains perlés, etc., gruau, semoule	
Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten	17,252		20,114	529	277	Farine de céréales, mais, riz ou légumes à cosse	
Reis in geschälten Körnern	5,910		6,829	8	2	Riz en grains perlés	
Kaffee, roher	5,709		7,584	24	28	Café brut	
Kaffeesurrogate: Cichorien, geröstete oder zubereitete, Feigenkaffee, etc.	1,222		1,026	51	41	Equivalents du café: chicorée torréfiée ou préparée, café de figues, etc.	
Cichorienwurzeln, getrocknete; Feigen, geröstete	2,801		1,049	—	—	Racines de chicorée desséchées; figues torréfiées	
Käse	793		737	19,207	21,717	Fromage	
Malz	22,768		21,360	—	50	Malt	
Milch, kondensirte	—		—	9,540	6,033	Lait condensé	
Unverarbeitete Tabakblätter; Tabak-Rippen und -Stengel; Abfälle der Tabakfabrikation, nicht in Mehlform	4,251		3,262	179	174	Tabac en feuilles non manufacturées; côtes et tiges de tabac; déchets de tabac manufacturé, non en farine	
Fabrizirter Tabak: Rauch-, Schnupf- u. Kautabak	55		26	56	67	Tabacs manufacturés: à fumer, à priser ou à chiquer	
Cigarren und Cigaretten	108		117	371	221	Cigares et cigarettes	
Roh- und Krystallzucker; Malz- und Traubenzucker	1,008		2,021	—	1	Sucre brut et sucre candi; sucre de malt et glucose	
Stampf- (Pilé-) Zucker	7,962		10,923	28	18	Sucre pilé	
Zucker, raffinirter: in Hüten, Platten, Blöcken	7,086		8,618	1	—	Sucre raffiné: en pains, plaques, blocs	
Zucker, raffinirter: in Abfällen (Abfälle der Zuckersägereien [déchets])	2,380		2,838	—	—	Sucre raffiné: déchets (déchets des scieries de sucre)	
Zucker, raffinirter: geschnitten (Würfelzucker)	1,307		2,226	2	—	Sucre raffiné: coupé (scié en morceaux réguliers)	

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge in entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhr- menge in entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
Nahrungs- und Genussmittel (Fortsetzung)	HI		HI	HI		HI	Comestibles, boissons, tabacs (suite)
Bier und Malzextrakt in Fässern	4,494		3,852	226		224	Bière et extrait de malt en fûts
Wein in Fässern	72,859		49,055	863		1,963	Vin en fûts
	q netto		q netto	q netto		q netto	
Wein in Flaschen oder Krügen	386		420	149		58	Vin en bouteilles ou cruchons
Weingeist, Alkohol, Brantwein, und andere geistige Getränke, in Fässern	HI		HI	HI		HI	Esprit de vin, alcool, eau-de-vie et autres boissons spiritueuses en fûts
	3,736		8,438	40		74	
	q netto		q netto	q netto		q netto	
Liqueure in Fässern, Flaschen oder Krügen	35		150	171		172	Liqueure en fûts, bouteilles ou cruchons
Oele und Fette							Huiles et graisses
Olivenöl in Fässern	392		1,014	17		15	Huile d'olives en fûts
Leinöl, roh	1,518		1,647	27		6	Huile de lin, brute
Andere fette Oele, nicht medizinische, aller Art, in Fässern; Pflanzenwachs	3,424		3,193	20		15	Autres huiles grasses, non médicinales, de tout genre, en fûts; cire végétale
Kerzen aller Art, mit Ausnahme der Talgkerzen	94		74	1		1	Bougies de tout genre
Seifen, gewöhnliche	2,212		1,964	41		20	Savons ordinaires
Seifen, parfümirte	94		81	9		1	Savons parfumés
Papier							Papier
Faserstoffe zur Papierfabrikation, in nassem Zustande	410		1,013	10,757		10,382	Fibre pour la fabrication du papier, hu- mide
Pack- und Löschpapier; Wachs- und Theer- papier	934		467	742		251	Papier d'emballage et papier à étancher; papier ciré ou goudronné
Druck- und Schreibpapier, Zeichnungs- und Postpapier: einfarbig	471		571	1,077		1,996	Papier à imprimer ou à écrire, papier à des- siner et à lettres: unicolores
Pappendeckel, gemeiner grauer	1,229		657	17		72	Carton gris ordinaire
Baumwolle							Coton
Baumwolle, rohe	20,716		34,147	227		115	Coton en laine
Baumwollabfälle	1,033		902	1,252		962	Déchets de coton
Baumwollgarne, einfach: roh, bis und mit Nr. 40 englisch	57		85	3,835		3,014	Filés de coton, à un bout: écrus, jusques et y compris le n° 40 anglais
Baumwollgarne, einfach: roh, von Nr. 41 englisch und darüber	51		12	1,054		1,338	Filés de coton, à un bout: écrus, du n° 41 anglais et au-dessus
Baumwollgarne, einfach: gebleicht	3		49	80		74	Filés de coton, à un bout: blanchis
Baumwollgarne, gezwirnt, gesengt oder nicht gesengt: roh, gebleicht	585		716	145		118	Filés de coton, retors, gazés ou non: écrus, blanchis
Unächte Vigognegarne	287		474	7		—	Imitation de filés vigogne
Baumwollgarne, einfach: gefärbt	49		28	484		448	Filés de coton, à un bout: teints
Baumwollgarne, gezwirnt: gefärbt	53		59	48		134	Filés de coton, retors: teints
Baumwollgewebe, roh: glatter Tüll	121		169	5		7	Tissus de coton, écrus: tulle uni
Baumwollgewebe, roh: bis und mit 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, mit Ausnahme der Gewebe aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern	552		1,017	1,457		1,892	Tissus de coton, écrus: de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, excepté les tissus de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
Baumwollgewebe, roh: über 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, sowie Gewebe mit 38 Fäden oder weniger auf 5 mm im Geviert aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinern Nummern	959		985	521		240	Tissus de coton, écrus: de plus de 38 fils par carré de 5 mm de côté; tissus de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
Baumwollgewebe, gebleichte	257		302	257		250	Tissus de coton, blanchis
Baumwollgewebe, bunt (buntgewebe)	57		22	1,154		1,055	Tissus de coton, de fils teints
Baumwollgewebe, gefärbte	589		668	909		752	Tissus de coton, teints
Baumwollgewebe, bedruckte	652		508	1,818		1,902	Tissus de coton, imprimés
Baumwollene Plattstichgewebe: Besatzartikel (Bandes, Entredeux)	—		—	10		2	Plumetis: garnitures (bandes, entredeux)
Baumwoll. Plattstichgewebe: andere Artikel	—		—	60		19	Plumetis: autres articles
Bänder u. Posamentirwaaren aus Baumwolle	94		68	56		50	Rubannerie et passementerie de coton
Baumwollene Strumpfwaaaren	65		67	164		72	Bonneterie de coton
Baumwoll. Kettenstich-(Crochet)-Stickereien: Vorhänge (Storen, rideaux, Borduren, vitrages, etc.)	5		8	190		137	Broderies au crochet sur coton, rideaux (stores, rideaux, bordures, vitrages, etc.)
Baumwollene Kettenstich-Stickereien: andere (Taschentücher, Halstücher, Kragen etc.)	—		2	58		29	Autres broderies au crochet sur coton (mouchoirs, fichus, cols, etc.)
Baumwollene Maschinenstickereien: Besatz- artikel (bandes, entredeux)	1		1	3,641		3,431	Broderies sur coton à la mécanique: garni- tures (bandes, entredeux)
Tüllstickereien	1		1	10		14	Broderies sur tulle de coton
Baumwollene Maschinenstickereien: andere (Modartikel und Roben)	1		4	165		78	Broderies sur coton à la mécanique: autres (articles de mode et robes)
Baumwollene Handstickereien, feine	1		1	1		4	Broderies fines à la main sur coton
Baumwollene Spitzen	24		19	2		1	Dentelles de coton
Flachs, Hanf etc.							Lin, chanvre, etc.
Flachs (Leinen), Hanf, roh	1,948		1,328	78		135	Lin et chanvre, bruts
Garne aus Leinen oder Hanf bis und mit Nr. 10, roh und gebaucht	198		337	41		16	Filés de lin ou de chanvre jusqu'au n° 10 inclusivement, écrus ou crévés
Garne aus Leinen oder Hanf über Nr. 10, einfach, roh und gebaucht	164		205	66		69	Filés de lin ou de chanvre au-dessus du n° 10, simples, écrus ou crévés
Gewebe aus Leinen oder Hanf: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, so- wohl im Zettel als im Eintrage	39		215	8		6	Tissus de lin ou de chanvre: toile d'em- ballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
Gewebe aus Jute od. andern ähnlichen Spinn- stoffen: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage	485		1,065	1		—	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höch- stens 40 Zettelfäden auf 3 cm	95		138	13		10	Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi- blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhr. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
Flachs, Hanf etc. (Fortsetzung)	q netto		q netto	q netto		q netto	Lin, chanvre, etc. (suite)
Gewebe aus Jute oder andern ähnlichen Spinnstoffen, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm	341		50	—		—	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm
Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 40 Zettelfäden auf 3 cm etc.	409		532	36		19	Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi-blanchis, de plus de 40 fils de chaîne par 3 cm, etc.
Seide							Soie
Abfälle von Seide, Strazze, Strase, Stumpen, defekte Cocons	1,121		635	498		538	Déchets de soie, strasse, frisons, déchets de cardettes et cocons défectueux
Seide, roh: gekämmte Floretseide (Peignée)	643		1,078	48		32	Soie écrue: filoselle peignée
Seide, roh: gesponnen, einf. ungezwirnt (frège)	633		355	170		76	Soie écrue: filée, simple, non moulignée (grège)
Floretseide: gesponnen, einfach, ungezwirnt	16		92	24		39	Filoselle, filée, à un bout, non moulignée
Seide roh: gezwirnt, Orgazine (Kettenseide), Trame (Eintragseide)	985		911	463		444	Soie écrue: moulignée, organsine (chaîne), trame
Floretseide, roh: gezwirnt	36		29	797		759	Filoselle, écrue: moulignée
Nähseide, Stickseide, Cordonnet, Posamentirseide: roh	—		—	29		21	Soie à coudre, à broder, cordonnet, soie pour passementerie, écrue
Seide, gebleicht	—		—	1		1	Soie blanche
Seide, gefärbt	15		13	69		46	Soie teinte
Floretseide, gefärbt	8		2	10		8	Filoselle teinte
Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von reiner Seide	44		59	1,130		842	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de soie pure
Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von Halbseide	6		16	384		396	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de misoie
Bänder von reiner Seide	26		28	281		156	Rubanerie de soie pure
Bänder von Halbseide	16		17	1,258		1,146	Rubanerie de misoie
Stickereien aus Seide	2		1	6		8	Broderies de soie
Spitzen aus Seide	7		16	1		9	Dentelles de soie
Wolle							Laine
Wollene Kammgarne, roh, einfach od. doublirt	25		51	727		511	Filés de laine peignée, écrus, à un ou deux bouts
Wollengewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt	2,639		2,271	86		32	Tissus de laine, blanchis, teints, imprimés
Stickereien und Spitzen aus Wolle	14		11	1		1	Broderies et dentelles de laine
Kautschuk							Caoutchouc
Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide etc.	17		11	121		157	Tissus élastiques de tout genre en caoutchouc, mélangés de coton, laine, soie, etc.
Stroh etc.							Paille, etc.
Strohgeflechte (Tressen)	204		87	236		356	Tresses de paille
Nicht ausgerüstete Hüte aus Stroh, Bast etc.	15		29	38		43	Chapeaux non garnis, de paille, liber, etc.
Konfektion							Confection
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Baumwolle	188		174	35		26	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en coton
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Leinen	41		27	1		1	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en lin
Leibwäsche aus Leinen	12		10	1		1	Lingerie en lin
Leibwäsche aus Baumwolle	13		18	2		1	Lingerie en coton
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Wolle oder Halbwole	381		329	24		23	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en laine ou en milaine
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Seide oder Halbseide	32		39	29		21	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en soie ou misoie
Thiere und thierische Stoffe	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Animaux et matières animales
Pferde	533		353	115		84	Chevaux
Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Schlachtvieh	2,707		3,213	1,121		928	Bétail de 150 kg ou plus: bétail de boucherie
Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Nutztvieh	1,587		2,089	870		859	Bétail de 150 kg ou plus: bétail de ferme
Rindvieh von 60 bis 150 kg Gewicht	1,308		1,319	736		955	Bétail de 60 à 150 kg
Kälber unter 60 kg Gewicht	339		225	1,828		2,072	Veaux de moins de 60 kg
Schweine mit oder über 25 kg Gewicht	7,808		6,208	76		38	Porcs pesant 25 kg ou plus
Schweine unter 25 kg Gewicht	1,858		1,666	533		732	Porcs pesant moins de 25 kg
Schafe und Ziegen	2,384		2,632	103		307	Moutons et chèvres
Häute, rohe, grüne, gesalzene, getrocknete .	q netto 290		q netto 369	q netto 3,212		q netto 3,019	Peaux brutes, vertes, salées, sèches
Thonwaaren							Poteries
Thonwaaren, grobe: Dachziegel, Backsteine, Röhren, Platten, Fliesen: roh	5,264		5,329	1,923		3,436	Poterie grossière: tuiles, briques, tuyaux, plaques, carreaux: bruts
Feuerfeste Steine; Trottoirsteine aus gemeinem Steinzeug	4,055		3,750	32		10	Briques réfractaires; dalles pour trottoirs, en grès commun
Röhren, Platten, Fliesen, Ofenkacheln: geölt, glasirt oder aus Steinzeug	1,348		1,856	15		4	Tuyaux, plaques, carreaux, catelles: huilés, vernissés ou en grès
Töpferwaaren, gemeine: mit grauem oder rothem Bruch, glasirt oder nicht glasirt; Steinzeugwaaren, gemeine; Tiegel; irdene Pfeifen	417		403	124		185	Poterie commune: à cassure grise ou rouge, vernissée ou non; poterie de grès commun; creusets; pipes en terre
Töpferwaaren mit weißem oder gelblichem Bruch; Fayence, feines Steingut etc.	668		488	87		222	Poterie à cassure blanche ou jaunâtre; fayence, poterie de grès fin, etc.
Porzellan aller Art	330		149	2		3	Porcelaine de tout genre

Anmerkungen. 1) Wo die Ausfuhr größer ist als die Einfuhr, ist dies durch fette Schrift hervorgehoben. — 2) * bedeutet, daß eine Veränderung der Position stattgefunden hat und eine Vergleichszahl deshalb nicht gegeben werden kann. — 3) Die Werthe werden nur vierteljährlich mitgetheilt.

Observations. 1° Où l'exportation dépasse l'importation, les chiffres sont imprimés en caractères gras. — 2° * signifie que le texte de la position a été changé et qu'une comparaison des chiffres ne peut pas avoir lieu. — 3° Les valeurs ne sont communiquées que trimestriellement.

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires

Februar 1888 Février

No	Banken — Banques	Erhaltene	Gesandte
		eigene Noten Billets reçus	Konkordatsnoten Billets envoyés
a. [Notenaustausch durch Postsendungen (Echange de billets par envois postaux)			
1	St. Gallische Kantonalbank	830,500	465,000
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	—	—
3	Kantonalbank von Bern	970,750	668,350
4	Banca cantonale ticinese	75,000	27,900
5	Bank in St. Gallen	810,600	565,950
7	Thurgauische Kantonalbank	79,000	70,000
8	Aargauische Bank	341,550	72,000
9	Toggenburger Bank	—	—
10	Banca della Svizzera italiana	50,000	—
11	Thurgauische Hypothekenbank	106,200	426,750
12	Graubündner Kantonalbank	218,500	206,500
14	Banque du commerce, Genève	1,902,400	3,342,700
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	75,000	—
16	Bank in Zürich	1,162,000	188,000
17	Bank in Basel	2,880,100	4,377,000
18	Bank in Luzern	—	—
19	Banque de Genève	214,850	127,500
21	Zürcher Kantonalbank	1,515,000	1,350,000
23	Bank in Schaffhausen	30,250	—
26	Banque cantonale vaudoise	896,950	725,000
30	Banque cantonale neuchâteloise	—	—
31	Banque commerciale neuchâteloise	875,500	531,950
32	Schaffhauser Kantonalbank	100,000	65,800
34	Solothurner Kantonalbank	273,700	241,000
		13,407,850	13,451,400
	1888 Januar — janvier	7,340,150	8,911,370
	1887 Dezember — décembre	10,236,250	9,940,850
	November — novembre	4,004,000	3,424,800
	Oktober — octobre	4,581,750	4,967,550
	September — septembre	12,099,400	12,209,550
b. { Notenaustausch auf dem Platze (Echange de billets sur place)			
1	St. Gallische Kantonalbank	—	—
5	Bank in St. Gallen	—	—
14	Banque du commerce, Genève	1,598,050	809,150
19	Banque de Genève	809,150	1,598,050
16	Bank in Zürich	735,000	121,000
21	Zürcher Kantonalbank	121,000	735,000
30	Banque cantonale neuchâteloise	99,000	99,000
31	Banque commerciale neuchâteloise	99,000	99,000
		3,461,200	3,461,200
	1888 Januar — janvier	3,545,950	3,545,950
	1887 Dezember — décembre	2,157,150	2,157,150
	November — novembre	2,421,750	2,421,750
	Oktober — octobre	2,427,200	2,427,200
	September — septembre	2,898,000	2,898,000
		13,407,850	13,451,400
	Notenaustausch durch Postsendungen (Echange de billets par envois postaux)	3,461,200	3,461,200
	Notenaustausch auf dem Platze (Echange de billets sur place)	16,869,050	16,912,600
	1888 Januar — janvier	10,886,100	12,457,320
	1887 Dezember — décembre	12,393,400	12,098,000
	November — novembre	6,425,750	5,846,550
	Oktober — octobre	7,008,950	7,394,750
	September — septembre	14,997,400	15,107,550

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Bahia,

Herrn E. Schläpfer, über das Jahr 1887.

Im Allgemeinen muß leider die Lage für schweizerische Exportartikel immer noch als sehr unbefriedigend bezeichnet werden und es gelten dafür mehr oder weniger die von meinen Herren Vorgängern angeführten Gründe, denen sich als weiterer Faktor eine von Jahr zu Jahr stärker ausgesprochene Verarmung der Provinz Bahia zugesellt, die wiederum, von wirtschaftlichen Mißständen abgesehen, hauptsächlich der durch die Runkelrübe vollständig zu Boden geworfenen Zuckerkultur zuzuschreiben ist. In Folge der jahrelangen gedrückten Lage dieses Produktionszweiges ist der konsumtionsfähigste Theil unserer Provinz, der Norden, zusammen mit den anliegenden Provinzen Sergipe und Alagoas, die ebenfalls für Bahia ein vorzügliches Absatzgebiet bildeten, sowie verschiedene, früher sehr blühende Landestheile in der Umgegend von Bahia finanziell derart heruntergekommen, vom großen Pflanzler an bis zum kleinen Krämer, daß das Geschäft dorthin nur noch in engen Grenzen und mit der größten Vorsicht gemacht werden kann. Wenn man dabei noch in Betracht zieht, daß viele Produkte der Schweiz, die für den home trade ausgezeichnet dienen, eben den Druck der Konkurrenz von Ländern wie z. B. England und Deutschland, welche ganz speziell für den Export nach Nordbrasilien arbeiten, nicht aushalten können, so wird man begreifen, daß auch das Jahr 1887 für die Schweiz mit Bezug auf deren Ausfuhrprodukte keine großen Fortschritte gebracht hat.

I. Die Textilbranche näher in's Auge fassend, dürfte vielleicht eine wenn auch höchst bescheidene Besserung zu konstatiren sein in a. baum-

wollenen Geweben und zwar nur in Spezialitäten. Die großartig eingerichteten englischen Fabriken, welche durch spezielles Studium der Eigenheiten des Bahia-Geschäftes bis in die kleinsten Details im Laufe der Jahre nachgekommen sind, besorgen nach wie vor die Deckung unseres Bedarfes in glatten rohen (T Cloth) und glatten gebleichten (Madapolam) Geweben, sowie auch in bedruckten Indiennes in den unzähligen Spielarten und ferner in einer Menge anderer billiger Artikel, die für das Gros des Volkes unentbehrlich sind. Vielfache Versuche wurden schon von allen Ländern gemacht, wenigstens einen Theil dieses Konsums sich zu sichern, aber immer scheiterten dieselben wieder, entweder an zu hohen Einstandspreisen, oder an unpassender Ausrüstung, meistens verbunden mit großer Beschwerung der Waare und dadurch hervorgerufener enormer Zollgebühren. Für diese Gattungen hat auch die Schweiz noch keinen festen Boden gewonnen, ebensowenig als Nord-Amerika, das schon seit Jahren große Anstrengungen macht und über den allerdings souverain beherrschten Massenartikel Blue Drills eben auch nicht hinausgekommen ist. Selbst die einheimische Fabrikation kann sich bislang nur mit den tiefsten Klassen geköppter und glatter Gewebe, theils roh, theils gemustert, betheiligen, da, sowie eine feinere Ausrüstung (Finish) in Frage kommt, die bisherigen Errungenschaften zu einer wirksamen Konkurrenz nicht ausreichen.

Diejenigen Artikel schweizerischer Herkunft nun, die stets einen regelmäßigen Verbrauch in Bahia finden, werden gewöhnlich mit dem Namen « Toggenburger und St. Galler Artikel » bezeichnet und beschlagen hauptsächlich rothe brodirte Châles, bunte gewobene und zu einem bescheidenen Theile auch hübsche Phantasie-Taschentücher, welche letztere bis dato sozusagen ausschließlich von England geliefert worden sind; sodann findet ein nicht unerheblicher Umsatz statt in weißen und farbigen, glatten oder brodirten Mousselines und auch in den weltbekannten St. Galler Broderien, die letzter Zeit gegenüber der sächsischen ordinären Fabrikation wieder mehr zur Würdigung gelangt sind. Einen bescheidenen Verbrauch weisen im weitern auf: glatte und façonnirte Phantasie-Baumwollstoffe in Carreaux, Streifen u. s. w., sogenannte Toile de Vichy oder Cottonnades für Frauenkleider berechnet und endlich gewobene, breite baumwollene Tücher in Blaublenden mit möglichst bunten Effekten in Streifen und Carreaux, theilweise zu Tischdecken, theilweise zu Umschlagtüchern für Negerinnen dienlich.

Leider hält die Druckbranche mit der gewobenen Waare lange nicht gleichen Schritt und als einziger Artikel, welcher der Erhöhung werth, unglücklicherweise aber auch schon im Niedergange begriffen ist, mögen die türkisch rothen Châles mit Gelbdruck, sogenannte Châles francezes oder Châles Bahia, genannt werden. Vor ungefähr 8—10 Jahren noch großen Umsatzes fähig, mußte, dem Zeitgeiste gemäß, dieses Umschlagtuch in schreienden Farben je länger je mehr dem hübschen und billigen sächsischen und böhmischen Baumwoll-Châle weichen, für welchen bislang in der Schweiz nicht von ferne ein ebenbürtiger Ersatz aufzutreiben gewesen wäre, was, nebst einigen technischen Schwierigkeiten und wenig lohnender Rendite dieser Fabrikation, wohl seinen Hauptgrund in den enorm billigen Arbeitslöhnen hat, die in diesen deutschen Distrikten bezahlt werden.

Alles zusammengefaßt, muß der hiesige Import von baumwollenen Schweizer-Artikeln mehr als bescheiden genannt werden im Vergleich zur Total-Einfuhr, aber er hat sich allermindestens doch völlig auf der Höhe der vorhergehenden Jahre gehalten. Neben England nimmt Deutschland mit seinen zahlreichen Spielarten von Châles, sodann mit einer Unmasse von Hosentoffen, theils gewoben, theils gedruckt, den Hauptrang ein, während auch die Einfuhr aus Frankreich in den letzten Jahren, da immer « billig » und noch « billiger » verlangt wurde, ungemein zurückgegangen ist.

b. Wollene Gewebe. Unangenehmerweise ist es Thatsache, daß die wenigen Elemente in unserem Vaterland, die sich für Pflege des Woll-Exportes bieten, die französische und deutsche Konkurrenz nicht auszuhalten vermochten, wie verschiedene Versuche, denen alle Sorgfalt gewidmet worden, endgültig dargethan.

Wir fassen damit nicht die Tuchwaaren schwarz und farbig, sowie die wollenen Umschlagtücher schweizerischer Fabrikation in's Auge, welche überhaupt nie an unserem Markt vertreten waren, sondern die Mérinos schwarz und farbig für Frauenkleider und Futterstoffe, beide Artikel in Ganz- und Halbvolle. Bei gleichen Preisen ist die Waare, was Material anbelangt, gewiß der Konkurrenz ebenbürtig, wenn nicht überlegen; allein das Aussehen steht entschieden zurück; dieser bestechende « Schein » fehlt, der den Käufer anlocken soll und seinen Zweck fast immer erreicht.

c. Leinen-Waaren. Die schweizerische Produktion ist in dieser Waarengattung absolut nicht vertreten und würde auch bei allfälligen Versuchen, wohl kaum befriedigende Resultate zu Tage fördern, angesichts der erprobten Leistungsfähigkeit der schlesischen, belgischen und irischen (Belfast) Fabrikation.

d. Seiden-Waaren. Vermochte man in früheren Jahren, während der Fastenzeit, noch eine ansehnliche Anzahl Stücke in schwarzer Waare anzubringen, so ist der Konsum heute auf Null herabgesunken, weil die finanziellen Mittel des Volkes nicht mehr zur Beschaffung von seidenen Kleidern ausreichen und solche daher durch bedeutend billigere Stoffe wie Mérinos ersetzt werden. Es existiren auch faktisch keine Stocks mehr von Seidenwaaren in erster Hand, sondern der Ladenhalter verschreibt sich direkt von Paris, was er etwa zu vertreiben voraussieht und in den bessern Kreisen der Bevölkerung ist es sogar zur Gewohnheit geworden, die Kleider auf Maß hin in Paris selbst anfertigen zu lassen, so daß sich in den meisten Fällen auch der Verkauf der Detaillisten auf eine Bagatelle reduziert.

Noch diffiziler gestaltet sich die Sache mit farbigen Seidenstoffen und Bändern, in Ganz- und Halbseide, bei denen es sich um Sortimente in Dessins und Farben handelt. An ein Geschäft en gros ist bei der Geringfügigkeit unseres Platzes gar nicht zu denken; da jedoch die Ansprüche auf reichhaltige Auswahl seitens der Detailkunden trotz alledem enorm sind, so behilft sich der Ladenhalter damit, daß er gewöhnlich bei Mi-gros Häusern in Paris durch seinen Kommissionär die thunlich kleinste Quantität in möglichst großer Variation zusammenkauft, ein Verfahren, das natürlich einem schweizerischen Exporthaus nie konveniren könnte. Wollte es auch noch darauf eingehen, so würden die Preise voraussichtlich zu hoch herauskommen, indem jedenfalls Paris, wegen des Zusammenflusses solcher Ordres von allen Seiten her, im Stande ist, relativ am billigsten zu liefern. Ein Artikel, der künftig einen bescheidenen Umsatz erfahren dürfte, sind gedruckte Foulards, zu Taschentüchern dienlich; denn in Folge der stets zunehmenden Liebhaberei unserer bessern Bevölkerung für europäischen Luxus, herrscht auch heute größere Nachfrage nach solchen Fabrikaten als früher.

e. Konfektion. Abgesehen davon, daß die Exportation dieser Artikel ungemein riskirt ist wegen der enormen Zölle, die zum Schutze der einheimischen Industrie darauf lasten, hat gerade das Verfertigen von Kleiderstücken in großem Maßstabe sich in einem sehr hohen Grade entwickelt. Mit Ausnahme von feinen Hemden, Filzhüten, Mantilles, Damenhüten, Kinderkleidchen mit und ohne Spitzen, Mützen etc., hat auch, allerdings nach vielen fruchtlosen Versuchen, der Import in Konfektion so gut wie aufgehört.

II. Schuhwaaren. Die nationale Industrie hat in dieser Branche, besonders in Männerschuhwaaren, ordentliche Fortschritte gemacht, was aber nicht verhindert, daß immer noch ein bedeutender Import darin stattfindet, wofür hauptsächlich England, Portugal und Frankreich maßgebend sind, erstere beiden Länder vorzugsweise für den billigen und doch hübsch gearbeiteten Männer- und Frauenschuh, letzteres für feine Phantasie-Schuhwaaren für Männer, Frauen und Kinder. Bis vor Kurzem war die Schweiz in diesem Artikel gar nicht vertreten; nun haben aber angenehmer Weise ein paar Versuchsendungen einer schweizerischen Schuhwaarenfabrik dargethan, daß einzelne schweizerische Fabrikprodukte — wenn auch theurer als die englische Konkurrenz — doch ihrer soliden Beschaffenheit wegen gute Aufnahme gefunden haben, so daß sich darin mit der Zeit ein ordentliches Geschäft entwickeln dürfte. Um bei Betheiligten, denen dieser Bericht vor Augen kommen sollte, allfälligen Irrthümern vorzubeugen, sei hier gleich erwähnt, daß durch den Ruf, welcher obiger Fabrik von Rio de Janeiro aus vorangegangen, deren Einführung in Bahia verhältnißmäßig leicht gemacht wurde, was sonst bei unserer äußerst konservativen Bevölkerung im Allgemeinen gar nicht der Fall ist.

III. Strohhüte. Obgleich dieser Artikel — dem Klima entsprechend — von hübschem Vertriebe ist, so hat sich doch noch niemals direkte Importation aus der Schweiz bemerkbar gemacht, was aber nicht verhindert, daß dieses unser Landesprodukt dennoch an hiesigen Markt gelangt via Paris oder andere große Zentralstellen. Dies voraussetzen liegt nahe, indem auch Hüte zu den Artikeln gehören, die der Mi-Grossist oder Ladenhalter am liebsten direkt durch seinen Kommissionär kommen läßt, indem dadurch viel mehr Chance für ein reichhaltiges Sortiment ohne quantitative Ueberladung geboten ist. Englische und sogenannte französische Hüte spielen eine nicht unerhebliche Rolle, und daneben wird in feineren Qualitäten auch mit Vorliebe das italienische Produkt bezogen.

IV. Maschinen. So oft schon die Wahrnehmung gemacht werden konnte, daß die rühmlichst bekannten schweizerischen Maschinen-Werkstätten ihre Verbindungen nach den südlichen Provinzen von Brasilien nicht ohne Erfolg betreiben, so wenig hat bislang die Provinz Bahia ihr Augenmerk auf diese Bezugsquelle gerichtet. Es ist dies insofern begreiflich, als Privat-Etablissemments, die den Artikel beziehen könnten, in höchst mindiger Anzahl vorhanden sind und daß deren knappes Betriebsergebniß durchaus nicht anmirend für neue Unternehmungen wirkt. Große Arbeiten, wie Eisenbahnen, Zentral-Zuckermühlen etc., werden entweder vom Staate selbst ausgeführt unter Entsendung besonderer Kommissionen nach Europa behufs Ankauf des Materials, oder solche werden einem englischen Concern übertragen, wofür dann als Gegenleistung aber auch das Geld von England auf dem Aktienwege vorgeschossen wird, allerdings gegen eine stipulirte und ohne Berücksichtigung der Réussite des Unternehmens unveränderliche Zinsengarantie Seitens der brasilianischen Regierung. Beiläufig gesagt hat sich aber letzterer Modus als oneros für Brasilien erwiesen und man ist davon zurückgekommen, indem man einerseits für Engagements, die nicht im kontraktlich vorgeschriebenen Zeitraum gelöst wurden, einfach die Zinsengarantie strich, anderseits für neu planirte Unternehmungen diese Gewährleistung nicht mehr eingehen will.

V. Landwirthschaftliche Erzeugnisse. a. Käse. Schon seit längerer Zeit vermindert sich die übrigens niemals bedeutend gewesene Einfuhr von Schweizer Käse (Gruyère) immer mehr, und nach Aussage von Fachleuten muß diese Erscheinung theilweise der bedeutend verschlechterten Qualität zugeschrieben werden, die ihren Grund wiederum in den ordinären sogenannten französischen Kartoffelkäsen hat, die heute allerdings abgewirthschaftet haben, seiner Zeit aber des billigen Preises wegen temporär gute Aufnahme fanden. Ein zweiter und eigentlich der Hauptgrund des geringen Konsums in allen weichen Käsen bildet die Unmöglichkeit, solche nach dem Innern spediren zu können wegen ihrer Unhaltbarkeit, wogegen die runden holländischen (Edam oder tête de mort) den Transport bis nach den abgelegenen Gegenden ertragen und folgerichtig ausschließlich für diesen Zweck auf dem Marke verlangt werden.

b. Butter. An frühere Berichte anschließend, mag konstatiert werden, daß außer den darin erwähnten Marken Dinant & Allicard, Magny & Enaud sich in letzter Zeit auch die Butter von Philipp W. Heyman einen hervorragenden Platz errungen, so daß sich sämtliche Sendungen, die nur an ein einziges Haus gemacht werden, schon im Zollhause zu annehmbaren Preisen verkaufen. Schweizerischer Seits hat seit einigen Monaten ein diesbezügliches Etablissement Versuche aufgenommen, die nach und nach bei riguroser Beobachtung der Vorschriften wohl zu einem ersprießlichen Ende führen dürften.

c. Kondensirte Milch, Kinder-, Suppen- und Gemüsemehle stehen in guter Nachfrage, hauptsächlich die weltberühmte Chamer Milch. Einer schweizerischen Fabrik ist es sodann gelungen, mit ihern Suppen-Gemüsemehlfabrikaten im Laufe dieses Jahres einen ordentlichen Anfang zu machen, der hoffentlich mit der Zeit, wenn deren Vorzüglichkeit noch besser bekannt, zu einem befriedigenden Geschäft sich entwickelt.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Pariser Weltausstellung. Die an der Pariser Ausstellung sich beteiligenden Fabrikanten der Zürcher Seidenindustrie haben in ihrer Versammlung vom Freitag den 23. dies auf Antrag ihres Vorstandes einstimmig beschlossen, eine Kollektivausstellung mit Einzelprämierung zu veranstalten.

Exposition universelle de Paris en 1889. Dans leur assemblée du 23 mars, les fabricants de soieries zurichois qui veulent participer à l'exposition universelle de Paris, ont, sur la proposition de

leur comité, décidé à l'unanimité d'organiser une exposition collective avec récompense unique.

Marque municipale des soieries lyonnaises. La commission de la marque municipale pour les étoffes lyonnaises s'est réunie le 5 mars 1888 au Palais du commerce pour délibérer sur le mode à employer pour faire adopter par tous les commerçants lyonnais la nouvelle marque autorisée par le gouvernement, pour en répandre le plus rapidement possible l'échantillon, et pour la faire reconnaître par les gouvernements étrangers. Il a été d'abord donné lecture du procès-verbal et du compte rendu donné par la commission du syndicat de l'Union des tisseurs et similaires, dans une réunion tenue la veille à cet effet. Présents à M. le président de la République, y est-il dit en substance, nous lui avons remis le premier échantillon de la marque municipale, en lui demandant sa haute recommandation auprès des consuls français, pour faire connaître partout cette marque à l'étranger. Les causes du retard apporté à cette affaire depuis le dernier vote du conseil municipal de Lyon, provenaient du projet Bozérien, relatif aux marques de fabrique, et pour lequel il convenait d'attendre la sanction des chambres. Néanmoins les délégués exposèrent le mécontentement que faisait naître ce long retard, et se rendant à leurs instances, le ministre de l'intérieur consentit à décréter l'ouverture du crédit pour le fonctionnement de la marque.

La commission a donc dans sa réunion procédé à l'élection d'un trésorier et d'un vice-trésorier pour l'emploi du crédit de 5000 francs. En outre, elle a décidé de profiter de l'exposition universelle de 1889 pour faire connaître la marque lyonnaise et obtenir pour cela une vitrine spéciale. L'administration de la commission a été chargée de faire les démarches nécessaires en ce sens, notamment de recueillir l'adhésion des fabricants. Cette commission devra aussi s'entendre avec la chambre de commerce et le syndicat des fabricants de soieries.

La marque municipale est formée par un petit lambeau d'étoffe pendant au dehors de la pièce, pouvant être placé de distance en distance au gré du fabricant, et contenant ces mots: *Tissé à Lyon*. Il portera également un timbre reconnu par le gouvernement, permettant de poursuivre tout contrefacteur conformément aux lois. Cette marque et ce timbre ne pourront d'ailleurs être appliqués que lorsque le dépôt en aura été fait dans tous les gouvernements étrangers et qu'ils auront été reconnus. Pour cela, des démarches urgentes sont nécessaires auprès de tous les consuls français. Ce sera le soin de la commission. Un délai d'un mois et demi à deux mois paraît nécessaire. En attendant, des démarches seront faites auprès de tous les commerçants dans le périmètre de Lyon.

En résumé, en premier lieu, la marque municipale sera facultative; il ne pouvait, du reste, en être également autrement. En second lieu, la marque devra être réservée aux étoffes tissées *intra muros*; elle cessera donc d'être une attestation générale de l'origine des étoffes lyonnaises. Cette restriction ne deviendra-t-elle pas dans la pratique la pierre d'achoppement du projet? Toutes les étoffes tissées hors de Lyon, c'est-à-dire les neuf dixièmes au moins des soieries lyonnaises, seraient considérés comme étoffes étrangères par la consommation. Or, un très grand nombre de fabricants font en même temps travailler des métiers *intra* et *extra muros*, et si, comme on a dit, les petits signets portant la marque ne sont distribués qu'avec un contrôle sérieux, les fabricants voudront-ils se prêter à ce contrôle, se soumettre aux investigations de la commission et la mettre dans la confiance de leurs affaires? Et puisque la marque sera facultative, il est fort probable que la mesure restera à l'état purement platonique.

Ajoutons que dans le projet de refonte générale de la législation sur les marques de fabrique, la question de la marque municipale des soieries lyonnaises a été abordée. Le rapport déposé sur le bureau du sénat au mois de décembre dernier contient à ce propos un passage qui la vise particulièrement. L'emploi comme marques de fabrique, dit le rapporteur du sénat, des armoiries de villes a été discuté au sein de la commission. Frappée du très grand nombre de marques françaises, depuis longtemps employées par nos industriels et nos commerçants qui contiennent comme partie accessoire ou principale des armoiries de villes, elle a reculé devant le bouleversement qu'apporterait l'adoption d'un système aussi rigoureux que celui de la loi hollandaise ou de la loi allemande, qui interdisent l'emploi de pareils emblèmes. Mais, d'un autre côté, plusieurs villes, qui sont devenues des centres renommés pour la fabrication de tel ou tel produit, ont, dans ces derniers temps, manifesté l'intention de se réserver la propriété de leurs armoiries. Ce serait, dans bien des cas, un moyen authentique de certifier l'origine des produits. Dans ces conditions la commission n'a voulu ni enlever aux villes le droit de conserver la propriété de leurs armoiries, ni les empêcher d'en concéder l'usage, à titre temporaire ou définitif, à leurs habitants qui voudraient les employer comme marque d'origine. Or, il n'était pas possible de trouver un moyen terme: on ne peut contester à une ville la propriété de ses armoiries, et le fait qu'elle en a laissé la jouissance à des tiers, n'implique pas qu'elle l'ait abandonnée. Pour en citer un exemple, ajoutait le rapporteur, la municipalité de Lyon vient de prendre dernièrement une délibération relative à l'adoption d'un timbre portant ses armoiries, qui serait appliqué par la ville à toutes les soieries de la fabrique lyonnaise pour en attester l'origine. La commission sénatoriale semble donc portée à admettre le principe d'une marque municipale, c'est-à-dire d'une marque appartenant non pas aux fabricants lyonnais, mais à la ville de Lyon elle-même, et qu'elle concéderait aux négociants pour l'apposer exclusivement sur les produits d'origine locale.

(Bulletin des soies et des soieries.)

Wirkungen der nordamerikanischen Schutzzölle. Es ist schon viel über die «Billigkeit der Lebensmittel» in den Vereinigten Staaten geschrieben worden; aber durchaus irriger Weise. Der Lebensunterhalt in den Städten, insbesondere in den Südstaaten, ist sehr theuer, da alles das zwei- oder dreifache der in Europa geltenden Preise kostet. Die Landleute freilich leben billiger, aber es hat dies seinen Grund darin, daß dieselben von ihren eigenen Erzeugnissen leben und, ausgenommen feines Mehl, Tabak, Zucker (oder Melasse) und Kaffee, nichts kaufen. Da dieselben in Folge des Zolltarifs rechte Kleider nicht anzuschaffen vermögen, gehen sie fast ohne Ausnahme schlecht gekleidet einher.

Der Zolltarif, weit entfernt den arbeitenden Klassen dadurch, daß er den Lohn erhöht, von Vortheil zu sein — wie Keith auszuführen versucht — verursacht vielmehr schreckliches Elend und ist, obwohl diese von Demagogen irre geführten Klassen es noch nicht einsehen, ihr größter Feind.

Der intensiv schutzzöllnerische Tarif hat die Entstehung von Fabrikationsmonopolen zur Folge, durch welche die Gegenstände des nothwendigen Bedarfs auf das dreifache dessen zu stehen kommen, was sie ordentlicher Weise, d. h. wenn man die in Europa gewöhnlichen Finanzzölle von 8 oder 10% erhöhe, betragen sollten. Der Arbeiter muß deshalb, um leben zu können, einen dreifach so hohen Lohn verlangen, als er in Europa erhalten würde, und da die « combinations », « rings », « corners » etc. die Preise der Gegenstände des nothwendigen Bedarfs beständig zu erhöhen bestrebt sind, muß der Arbeiter auch immer höhern Lohn zu erlangen suchen. Aber eines der wirksamsten Systeme der auf das Monopol ausgehenden « combination », um die Preise zu behaupten, besteht darin, ihre Fabriken, ihre Minen und Schmelzhütten zu schließen. Ihre Strikes sind deßwegen ihren Interessen nicht nachtheilig. Man soll sogar von ihnen wissen, daß sie diese Strikes organisirt haben als eine Entschuldigung für ihr Festhalten und Steigern der Preise. Die durch den Zolltarif hervorgerufenen hohen Löhne reichen den Arbeitern noch in anderer Beziehung zum Schaden. Wohlhabende Leute werden oft sagen, ich würde gerne diese oder jene Verbesserung vornehmen, dieses Grundstück mit einem Zaun oder Graben einfrieden, einen Stall oder eine Yacht bauen etc., aber ich kann es nicht, es kostet zu viel. Ebenso kann man oft gut situirte Leute Maler-, Glaser- und Zimmerarbeiten etc. ausführen sehen, welche zu verrichten Leute ihres Standes in Europa sich nicht einmal träumen ließen und das nur, weil es zu theuer kommt, einen Handwerker anzustellen.

(Bericht des englischen Konsuls in Galveston, Texas.)

Lebensmittelverfälschung. — Oesterreich-Ungarn. Die österreichische Regierung brachte im Abgeordnetenhaus einen Gesetzesentwurf betr. die Verfälschung von Lebensmitteln und anderen Gebrauchsgegenständen ein. Gegenstand des zu schaffenden Gesetzes ist der Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln, ferner mit Spielwaaren, Tapeten, Bekleidungsgegenständen, mit Ess- oder Trinkgeschirren, sowie zum Kochen oder Aufbewahren von Lebensmitteln bestimmten Geschirren und bei Lebensmitteln verwendeten Meßwerkzeugen, endlich der Verkehr mit Petroleum. Derselbe soll der öffentlichen Beaufsichtigung unterliegen, zu deren Handhabung die Gemeinden im übertragenen Wirkungskreise und die Organe der politischen Behörden, insbesondere die landesfürstlichen Bezirksärzte, berufen werden.

(Handelsmuseum.)

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

15. März		23. März		15. März		23. März	
Mark		Mark		Mark		Mark	
Metallbestand	868,075,000	868,473,000	Notenumlauf	827,318,000	843,358,000		
Wechsel	411,009,000	411,655,000	Tägl. fällige Verbindlichkeiten	426,083,000	410,606,000		
Effekten	9,559,000	10,024,000					

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

15. März		23. März		15. März		23. März	
östr. fl.		östr. fl.		östr. fl.		östr. fl.	
Metallschatz	209,759,755	209,567,435	Banknotenumlauf	350,041,620	346,133,270		
Wechsel			Tägl. fällige Verbindlichkeiten	2,045,467	1,581,530		
auf das Inland	116,400,579	115,439,116					
auf d. Ausland	16,836,710	16,354,528					
Lombard	23,681,400	23,745,400					

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung
in Liquidation.
Hauptversammlung.**

Die Herren Aktionäre der St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung werden gemäß § 10 und § 25 der Statuten hiemit eingeladen, sich zur 31. Hauptversammlung der Gesellschaft

**Freitag den 20. April, Nachmittags 4 Uhr,
im Bureau der Gasfabrik**

einzufinden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vorlage der Rechnung über das abgelaufene letzte Betriebs-Halbjahr Mai-Oktober 1887;
 - 2) Bericht der Rechnungsrevisoren über dasselbe;
 - 3) Antrag des Verwaltungsrathes über Verwendung des Reingewinnes;
 - 4) Vorlage der Rechnung über die Liquidation des Gesellschaftsvermögens;
 - 5) Bericht der Rechnungsrevisoren hierüber;
 - 6) Bericht und Anträge des Verwaltungsrathes über die Verwendung des Liquidations-Vermögens und die Ausbezahlung des Liquidations-Saldos.
- Anmeldungen zur Theilnahme an dieser Hauptversammlung und Empfangnahme des Ausweises über Stimmrechtigung vom 16. bis 20. April im Bureau der Gasfabrik. Hinsichtlich des Stimmrechtes wird auf § 14 der Statuten verwiesen.

Die Rechnungen (Ziffer 1 und 4), sowie die Berichte der Rechnungsrevisoren (Ziffer 2 und 5) können vom 13. April an bis zum Tage der Hauptversammlung auf dem Bureau der Gasfabrik von den Herren Aktionären eingesehen werden.

St. Gallen, den 31. März 1888.

Im Namen des Verwaltungsrathes
der St. Galler Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung
in Liquidation,
Der Präsident:
A. Bärlocher.

(H 1595 G)

Basler Handelsbank.

Die **fünfundzwanzigste ordentliche Generalversammlung** der Aktionäre der Basler Handelsbank wird **Samstag den 21. April**, Vormittags 10 Uhr, im Saale des Stadt-Casino in Basel stattfinden.

Die Traktanden sind:

- a. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes.
 - b. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1887, nach Anhörung des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
 - c. Antrag des Verwaltungsrathes über Auszahlung der Jahresdividende.
 - d. Bezeichnung von zwei Rechnungsrevisoren.
 - e. Integralerneuerung des Verwaltungsrathes.
- Behufs Theilnahme an der Generalversammlung müssen die Aktien bis 14. April inklusive an der Kasse der Basler Handelsbank (Schilthof, Freiestraße 96) gegen Empfangsscheine deponirt werden, wo dieselben unmittelbar nach der Generalversammlung gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden können.

Der Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes wird vom 13. April an zur Verfügung der Herren Aktionäre gestellt werden.

Basel, den 28. März 1888.

Namens des Verwaltungsrathes der Basler Handelsbank,
Der Präsident:
Kocchlin-Geigy.

(H 1143 Q)

Gesellschaftshaus der Stadt Bern.

Die Generalversammlung hat heute die Dividende pro 1887 auf 3% per Aktie festgesetzt. Auszahlung durch Herrn Notar M. Gerster, Amthausgasse dahier.

Bern, den 28. März 1888.

Der Verwaltungsrath.

(B 1547)

**Bank in Winterthur.
Dividenden-Zahlung.**

In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für die Geschäftsperiode vom 1. Januar resp. 31. Oktober bes 31. Dezember 1887 auf

**Fr. 16. — für die Stammaktien und
„ 1.50 „ „ Prioritätsaktien**

festgesetzt.

Die Einlösung erfolgt **vom 3. April an** bei den nachstehenden Zahlstellen und zwar für die Stammaktien gegen **Vorweisung der Titel** zum Zwecke der Abstempelung (siehe unten) und gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 4; für die Prioritätsaktien gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 1.

Zahlstellen:

- In **Winterthur** an unserer Kassa.
» **Zürich** bei der Tit. Schweiz. Kreditanstalt und Zürcher Kantonalbank.
» **Basel** bei dem Tit. Basler Bankverein, den Herren von Speyr & Co. und Zahn & Co.
» **St. Gallen** bei den Herren Mandry & Dorn.
» **Glarus** bei der Tit. Glarner Kantonalbank und Bank in Glarus.
» **Aarau** bei der Tit. Aargauischen Bank.
» **Schaffhausen** bei den Herren Zündel & Co. und der Tit. Bank in Schaffhausen.
» **Bern** bei der Tit. Eidgenössischen Bank.
» **Chur** bei der Tit. Graubündner Kantonalbank.
» **Luzern** bei der Tit. Bank in Luzern.

Abstempelung der Stammaktien.

Gleichzeitig werden die Tit. Stammaktionäre eingeladen, gemäß dem Beschlusse der Generalversammlung vom 7. Mai 1887 betreffend die Reduktion des Stamm-Aktien-Kapitals, ihre Aktien behufs Vormerkung der Reduktion des Nominalbetrages von 500 auf 400 Franken zur Abstempelung vorzuweisen. Die Abstempelung der Titel geschieht an unserer **Werthschriften-Kassa** und **bei den oben erwähnten Zahlstellen.**

Winterthur, den 24. März 1888.

(O F 7629)

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident: **Ed. Sulzer.** Der Direktor: **Keller.**

**Toggenburger Bank in Lichtensteig.
Auszahlung der Dividende.**

Die Dividende für das vierundzwanzigste Geschäftsjahr (1887) ist von der Generalversammlung auf **Fr. 25** per Aktie, gleich **5%**, festgesetzt worden.

Die betreffenden Coupons werden vom 31. März an bei unserer **Kasse in Lichtensteig**, in unserem **Comptoir in St. Gallen** und bei unserer **Filiale in Rorschach** eingelöst.

Im Weiteren findet die Auszahlung derselben vom 31. März an bis mit dem 15. April l. J. bei dem Comptoir der **Eidgenössischen Bank in Zürich**, bei der **Bank in Glarus** und bei den Herren **Zahn & Co. in Basel** statt. Die Coupons müssen mit Bordereaux begleitet sein.

Lichtensteig, den 21. März 1888.

Die Bankdirektion.

Informationen, Agentur,
Inkasso
L. TATTEL
6, place de la Fusterie, 6
Genf.

Buchdruckerei
JENT & REINERT in Bern
übernimmt
alle vorkommenden Druckarbeiten.